

Liebe Eltern!

Ihr Kind hat sich entschieden, eine musikalische Ausbildung beim Spielmanns- und Fanfarenzug Gerbrunn e. V. in Anspruch zu nehmen. Es hat damit eine Freizeitgestaltung gewählt, die ein hohes Maß an engagierten Aktivitäten fordert.

Der Musikunterricht sollte nicht als Zeitverschwendung, eher als Verbesserung der akustischen Wahrnehmung und Bereicherung des allgemeinen Wissens angesehen werden und deshalb auch einen hohen Stellenwert einnehmen.

Die Hektik und der Stress des Alltags nehmen immer mehr zu. Demgegenüber gibt es immer mehr Freizeitangebote (TV, Internet, Videospiele, etc.), bei denen der Mensch nur passiv konsumiert.

Wer ein Instrument lernt, muss sich intensiv mit dieser Sache über einen längeren Zeitraum beschäftigen. Dabei ist der ganze Körper gefordert.

Der Musikschüler erfährt täglich, dass Erfolgserlebnisse nur dann eintreten, wenn vorher Arbeit (Üben) geleistet wurde, eine wichtige Lebenserfahrung, die leider vielen Kindern fehlt. Auch aus diesem Grund müssen Ausbilder von ihren Schülern ein gewisses Maß an Übungsleistung verlangen, denn sonst können sich Erfolgserlebnisse nicht einstellen. Musikschüler im Verein lernen, sich für eine bestimmte Sache zu engagieren. Wird im Instrumentalunterricht ein gewisses Maß an Leistung verlangt, so ist in der allgemeinen Jugendarbeit der Beitrag freiwillig, also ein zusätzliches Engagement. Ein weiterer Aspekt, der die Wichtigkeit des Musikunterrichts unterstreicht, ist die Fähigkeit des Menschen, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Will man wirklich musizieren können und will man wirklich in den Genuss der selbst erzeugten Musik kommen, so ist natürlich eine gewisse technische Perfektion auf dem Instrument Voraussetzung. Diese Perfektion erreicht man aber nur durch Üben. Es ist absolut falsch, dem Kind zu erzählen, der Instrumentalunterricht und das Beschäftigen mit dem Instrument müsse immer Freude bereiten. Jeder Schüler merkt schon nach der ersten Unterrichtsstunde, dass dies nicht wahr ist.

Es gehört also eine gewisse Konsequenz dazu, ein Musikinstrument zu erlernen, man kann dies nicht so betreiben, wie man vielleicht mit einer Spielekonsole spielt.

Hier sind nun Sie als Eltern gefordert, denn diese Konsequenz kann von den Kindern alleine nicht aufgebracht werden. Fast jedes Kind ist während des Instrumentalunterrichts auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.

So sind Sie dafür verantwortlich, dass der Schüler regelmäßig zur Übungsstunde geht und die entsprechenden Stücke für diesen Unterricht auch zu Hause übt.

Unser Unterricht gliedert sich in drei Phasen:

1. Ausbildungsphase:

Einzelunterricht bzw. in der Kleingruppe

Erlernen des Instrumentes, Grundkenntnisse der Musik, Gehör- und Rhythmusübungen (Flöten-, Trommel-, Fanfarenschule)

2. Ausbildungsphase:

Unterricht in der Kleingruppe, Teilnahme an der Registerprobe

Erlernen der Marschfolge (8 Märsche)
Erweiterung der Musikkenntnisse

3. Ausbildungsphase:

Register- und Gesamtprobe

Aktives Mitspielen im Zug, Erweiterung des Repertoires, Vertiefung der Musikkenntnisse, Marschieren

Unser Spielmanns- und Fanfarenzug ist ein eigener Verein. Ihr Kind muss somit in dem SFZ Gerbrunn e. V. eintreten. Durch den Mitgliederbeitrag ist ihr Kind versichert. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Kinder 12€ und für Erwachsene 24€.

Zudem ist für den Zeitraum der 1. und 2. Ausbildungsphase ein Ausbildungsbeitrag von zurzeit 30€ monatlich zu entrichten.

Der Zeitraum kann von Kind zu Kind unterschiedlich sein, das hängt auch vom Fleiß, sowie von einem gewissen Geschick der Kinder ab. Die Kinder sollen die Marschfolge (8 Märsche) auswendig beherrschen.

Zusätzliche Kosten:

Flöte (Sopran) – Sticks und Trommelpad – Fanfarenmundstück – Instrumentalschule (Übungsheft)

Der Ausbildungsbeitrag wird z. B. für Notenmaterial, Mappen, Fort- und Weiterbildung der Ausbilder, Freizeitgestaltung etc. verwendet. Der Ausbildungsbeitrag entfällt mit dem aktiven Spielen im Zug. Dies wird durch eine Absprache zwischen Übungsleiter und Vorstand beschlossen. Ihr Kind ist somit eine Bereicherung für den gesamten SFZ und trägt nun zum gemeinschaftlichen Spielen bei.